

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 17

Rubrik: Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen : VI. Die Trauung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen

VI. Die Trauung

Hörscholtz



Kleinfant, wie ein armer Sünder,
Arm in Arm mit seiner Schlie,
steht der Jüngling als Begründer
einer künftigen Familie.

Denn die aller Reize bare
Braute ließ sich nicht betören ...
Am zivilen Traualtare
muß er ihr die Treue schwören.

Ihre Flammenblicke werben;
noch ein letztes Mal um Minne.
Und er stürzt in sein Verderben ...
Ach, wo hat er seine Sinne!

Der Beamte tunkt die Feder,
stellt darauf die Schicksalsfragen,
und der Bräutigam, wie jeder
andre wagt nicht nein zu sagen.

Während noch in ihm der Glaube
lebt, wie in so vielen Schwachen,
wandelt sich bereits die Taube
um in einen grimmigen Drachen.

Paul Attker

Die wandelnde Glocke

Bei der Behandlung von Goethes Ballade: „Die wandelnde Glocke“ hat der Lehrer, den Schülern den Vorgang möglichst anschaulich zu machen, eine auf Wackelbeinen einherwandelnde Glocke an die Wandtafel gezeichnet. Dann heißt er die Kinder, diese Zeich-

nung in ihre Hefte abzuzeichnen mit der Weisung, beim Wiederholen des Gedichtes zuhause nochmals diese Zeichnung anzusehen. Um sich zu überzeugen, wie den Kindern ihre Zeichnung geraten, geht der Lehrer hierauf von Bank zu Bank.

„I han denn noch ättes (etwas) der-

zue zeichnet, Herr Lehrer!“ ruft ihm ein munteres Bürschchen entgegen.

„So so, jo was wirscht jeh du der-zue zeichnet ha, he?“

„De Häle, Herr Lehrer.“

(Häle = Glockenschwengel)

G. B. S.

Laß dich von Unmut nicht zu Boden drücken,
Der „Rebelspalter“ hilft den Karger dir ersticken.